Objekttyp: **FrontMatter**

Zeitschrift: **Der Fourier : offizielles Organ des Schweizerischen Fourier-Verbandes und des Verbandes Schweizerischer Fouriergehilfen**

Band (Jahr): **33 (1960)**

Heft 8

PDF erstellt am: **23.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

DER FOURIER

Gersau, August 1960
Erscheint monatlich
33. Jahrgang Nr. 8

Offizielles Organ des Schweizerischen Fourierverbandes und des Verbandes Schweizerischer Fouriergehilfen

Nachdruck sämtlicher Artikel nur mit Bewilligung der Redaktion Amtlich beglaubigte Auflage 6894 Exemplare

VON MONAT ZU MONAT

Versorgungstruppen

Durch die bundesrätliche Botschaft zur Armeereform ist bekannt geworden, dass anlässlich der Neugliederung unserer Armee auch die Schaffung einer neuen Truppengattung, der «*Versorgungstruppen*», in Aussicht genommen ist. Da diese Neuschöpfung eine unmittelbare Folge des künftigen Aufbaues unserer Armee ist, dürfte es sich empfehlen, nochmals einen Blick auf die Gründe zu werfen, welche die Armeereform überhaupt notwendig gemacht haben und die damit auch der geplanten künftigen Truppengattung der «Versorgungstruppen» zugrunde liegen. Erst aus dieser Kenntnis der innern Gründe des ganzen Reformwerks heraus ist es möglich, den Sinn und die Zweckbestimmung dieser Neuschöpfung zu erfassen.

Die hauptsächlichen äussern Anlässe für die neue Truppenordnung liegen in der *zunehmenden Technisierung* des Kriegswesens, insbesondere in der Gefahr des Auftretens von *Atomwaffen im taktischen Bereich* und in der Möglichkeit des Einsatzes weitreichender *Fernwaffen* von höchster Präzision. Gegen diese modernen Vernichtungsmittel gibt es heute keine aktive Abwehr, und es ist auch nicht damit zu rechnen, dass eine solche in absehbarer Zeit gefunden würde. Die gegen den Atombeschuss möglichen Abwehrmassnahmen liegen somit praktisch allein in passiven Schutzmassnahmen, wie dem Eingraben der Truppe, dem Bau von Unterständen und vor allem der vermehrten Dezentralisation und Auflockerung aller Verbände, um auf diese Weise ein möglichst geringes Atomziel zu bieten. Während die baulichen Massnahmen in erster Linie ein technisches Anliegen sind, liegt in der Forderung nach Auflockerung vorab ein organisatorisches, rüstungsmässiges und taktisches Problem. In *organisatorischer Hinsicht* müssen die Verbände leichter und beweglicher gestaltet werden, um rasch von der Dezentralisation zur Konzentration und umgekehrt von der Zusammenfassung wieder in eine aufgelockerte Formation übergehen zu können. In *rüstungsmässiger Beziehung* sind einerseits die Bewegungsmittel erforderlich, welche diese raschen Verlagerungen erfordern, und anderseits sind die zusätzlichen und verbesserten Waffen notwendig, damit trotz der Auf-